

Gamander in Honig gellossen/ vnd auff ein alten Schaden gelegt/ er sey wie er woli/ es heilet vnd säusbert ihn wol.

Nimb Sanickel vnd Heydnisch Wundkraut/ vnd send die mit lauem Wasser/ biß die Kräuter zu Musß werden/ darnach thu die Kräuter in ein Tuch/ druck sie durch/ vnd mach darauff ein Brüh/ also daß Soenum Grecum samen mähl darunder gemischer werde/ darnach nimb Höcken vnschlit/ vnd Reinberger schmaltz/ teglichß gleich viel/ Baumöl halb so viel/ vnd laß das erwallen bey dem Feuer/ thu dartzu ein wenig Wachs/ daß darauff werde ein Salb/ diese ist gut zu alten faulen Schäden/ wie die seyn mögen/ darauff gelegt/ sie heilen bald.

Wegdritt grün gestossen/ vnd auff die alten Schäden gelegt/ heilet sie zuhand.

Kerrich safft gestrichen auff alte Schäden/ oder wo faul Fleisch wächst/ heilet sie.

Zu den faulen Wunden an dem Leib/ Nimb Pulver vnd Todt Nesseln vnd Osterlucy teglichß gleich viel/ vnd Spangrün das drittheil/ das mische vnder einander mit dem Sanickel safft vnd Baumöl/ diß wird ein Salb/ vnd benimpt alle alte Gebresten/ vnd heilet sie ohn Schaden. Vnd wann du vernimst/ daß der Schaden frisch sey/ so brauch dann ein Salb genant Unguentum album/ die heilet gar bald denselbigen Schaden.

Verbena ist fast gut gebraucht zu den alten Schäden.

Cap. xxxvij. Zu den frischen Wunden.

Mbrostana Kraut vnd wurzel gepulvert/ vnd auff die frischen Wunden gelegt/ es ist fast gut dartzu. Den Samen in Rosen gepulvert/ vnd gemis

Von allerhand Arzneyen/

gemischt mit Essig/gelegt auff die blutende Wunden/ da ein Pfeil oder Nagel außgezogen ist/ es stiller die zuhand.

Nimb Sinnaw / Sanickel / vnd auch Heydnisch Wundkraut / ieglichs ein Handvoll / vnd send die in Regenwasser/darnach nimb der langen Regenwürm/ zerstoß die/vnd trucke die feuchtigkeit durch ein Tuch/ vnd mische die vnder das gesotten wasser/das gerrumcken / stiller alle blutende Wunden am Leib / wie die seyn mögen/vnd lege diß Kraut außwendig auff die Wunden/ es heilet es.

Die Blätter von Lychlen gestossen/ vnd auff ein frisch gehawene Wunden gelegt/ zeucht die zusammen/ daß man die nicht hefften darff.

Taschenkraut gekocht mit Wein vnd Honig / vnd auff die frischen Wunden gelegt/ es heilet die bald.

Wer Wund wird / der trincke Sanickel safft mit Körbel wasser / so heilet die Wund inwendig ganz vnd gar.

Fenchel mit Essig gesotten / vnd auff die frischen Wunden gelegt/so sie von schlagen oder stossen seind/ es vertreibet sie.

Die Rinden von einem Lychbaum also frisch auff die newen Wunden gebunden/ zeucht sie zusammen/ also/daß man die nicht hefften darff.

Das Klein Wundkraut gebrand zu äschen / vnd gestrewet in die Wunden/ heilet sie.

Bappelblätter also frisch gesotten / vnd auff die Wunden gelegt / sie heilen von stund an. |

Myrthus blätter also frisch gesotten / vnd auff die Wunden gelegt als ein Pflaster/ heilet die zuhand.

Begdrirt gesotten mit Wein vnd Honig/ heilet die newen Wunden/ darauff geleger.

Fünfffingerkraut mit altem Schmer gestossen/heilet die Wunden am Leib/vnd Gliedern.

Zu den bösen vnd vnreinen Wunden.

Eppichsafft mit ein weissen eines Eyes zerriben/
vnd mit Werck als ein Pflaster auff die Wunden ges-
legt/säubert sie.

Zolwurtz gepulvert / vnd in die faule Wunden ges-
strewet/ verzehret das faul Fleisch darinn.

Osterlucy ist fast gut den faulen Wunden/ des Puls-
vers darein gestrewet.

Aloe gepulvert vnd das gestrewet in die Wunden/
es heilet die von stund an.

Silber hat die Natur an ihm / daß es die Wunden
zusammen heilet/ daß man sie nicht darff heften.

Geißblattsafft vermengt mit Myrtha vnd Honig/
ist gut zu den vnreinen Wunden.

Kalck gemischer mit Vnschlit vnd mit öl/ auff die
faulen Wunden gelegt/ heilet sie.

Von gewannt Bonen gemacht ein Salb/ die ver-
mischer mit Spangrün/ Safft von Sinnaw/ vnd vns
genützem Wachs. Diese Salb gelegt auff ein faule
Wunden/ frischet die Wunden in dreyen Tagen ohn
allen Schmerzen.

Zeitlosen gepulvert/ vnd auff die faulen Wunden
gelegt/ verzehret den Eyrer/ vnd reiniget sie.

Nimb Sannickel vnd Seydnisch Wundkraut vnd
send die mit lawem Wasser/ bis die Kräuter zu Nuss
werden / darnach thu die Kräuter in ein Tuch/ drucke
sie durch / vnd mach darauß ein Brüh/ also/ daß Soes-
num Grecum samen darunter vermischer werde/ dar-
nach nimb Böcken vnschlit vnd Reinberger Schmalz
ieglichs gleich viel/ Baumöl halb so viel/ vnd laß das
erwallen bey einem Fewr / vnd thu dazzu ein wenig
Wachs/ daß darauß werd ein schöne Salb/ die ist gut
zu den Wunden/ vnd alten Schäden/ wie die seyn mö-
gen/

Von allerhand Arckney/
gen/ darauff geleyet/ sie heilet gar bald.
Andorn mit Honig temperiert/ säubert vnd heilet
die Wunden.

Ein guter Bundtranc/ Krimb Wegdritt/ Sanickel
vnd Köl/ iegliches ein Handvoll/ drücke darauß den
Safft/ mische den mit holderblüet Wasser. Dieser
tranc heilet alle Wunden/ sie seyen wie sie wollen/
Klein/tieff/ oder groß.

Den safft von Salbeyen mit Honig vermischer/ vnd
die faulen Wunden damit gewaschen/reiniger sie.

Das Pulver von Sevenbaum gemische mit Honig/
vnd auff die faulen Wunden vnd alten Schäden geleyet/
reiner die/ vnd ezer das faul Fleisch auß.

Seyffen reiniger die Wunden / vnd zeucht darauß
den Eytter.

Heyter Nesselblätter gestossen mit Salze vnd dar
von gemacht ein Pflaster/reiniger die Wunden.

S. Johanskraut gestossen / vnd auff die unreinen
Wunden gelegt/ heilet sie.

Das faul Fleisch auß zu ehen.

Holwurz gepulvert/ vnd in die faulen Wunden ge
strewet/ es verzehret das faul Fleisch.

Wulkraut zu Pulver gebrandt/ vnd das auff das
faul Fleisch gestrewet/ verzehret das.

Cypressenblätter gestossen/ vnd auff das faul Fleisch
gelegt/ es beiffets auß.

Galläpfel gepulvert / vnd auff die faulen Wunden
gelegt/ es beiffets auß.

Sarcocolla ezer auß das faul Fleisch.

Salz ezer auch das faul Fleisch.

Turbith pepulvert in Honig/ ezer das faul Fleisch
auß den Wunden.

Weinstein beiffet das faul Fleisch auß.

Zu den feuchten Wunden.

Von Hoberellen ein Pflaster gemacht / dienet wol den feuchten Wunden.

Sevenbaum mit Essig vnd blawen Køl zusammen gestossen / vnd auff die Wunden gelegt / die weit vmb sich fressen / nimpt den Wunden ihre bößheit / vnd mit Bleyweiß vermengt / heilet die Wunden.

Birckenlaub gesotten in Wasser / vnd darmit gewaschen ein stießende Wunden / drücknet die ohn zweifel.

Für das Jucken oder Beissen der Wunden.

Silber geschabet / vnd vermischet mit Weinsteinöl / vnd die Wunden damit geschmieret / vertreibt das jucken der Wunden.

Die Wunden mit Alaunwasser gewaschen / vertreibt das Jucken.

Für das jucken in Wunden / seud Poley in Wasser / vnd wäsche dich mit dem warmen Wasser / es vertreibt ihm das jucken.

Nachtscharten fast wol zerstoßen vnd darunter gemischt Salz / darauß gemacht ein Pflaster / vnd auff die juckende Wunden gelegt / vertreibt es.

Salz gemischt mit Baumöl / vnd die juckenden Wunden damit bestrichen / vertreibt es.

Wiltu haben das Fleisch wachsen in den Wunden.

Das Klein Wundkraut solle nicht allein gebraucht werden sondern vermischt mit Essig oder mit Wein / vnd den legen vmb die frischen Wunden / vnd nicht darauff / das macht Fleisch wachsen / vnd heilet sie bald.

Wiltu

Von allerhand Arzney/
Wiltu ein Wunden zusammen
ziehen oder hefften.

Die Rinden von einem Eschernbaum frisch auff die
newen Wunden gebunden / zeucht sie zusammen / also
man sie nicht hefften darff.

Arben trücket auß die Wunden von dem Blut
/ zeucht sie zusammen / das man sie nicht hefften darff.

Ein Pfeil oder Dorn außzuziehen.

Holwurz gestossen / vnd mit Diptam wurzel ge
pulvert / mit Honig vermischet zu einer Salben / vnd
auff die Wunden gelegt / es zeucht Pfeil vnd Dorn auß.

Wer ein Pfeil in seinem Leib hette / nehme beyde
Osterluceyen vnd Diptam / ieglichs gleich viel / siebe
das in gutem Wein / seyhe es durch ein Tuch / trincke
den des Abends vnd Morgens / vnd lege das gesot
ten auff das Loch / da der Pfeil in ist / es zeucht ihn
heraus sänfftiglich / vnd heilet die Wunden zu
hand.

Scheißmilt gestossen / ein Pflaster darvon gemacht
vnd gelegt auff ein gestossen Glied / darinn ein Dorn
oder Nagel / zeucht den auß / vnd heilet es.

Limb Neusöhrlin safft / Diptamsafft / vnd Mag
netstein gepulvert / gemischer mit Schweinehem
Schmaltz / vnd zu einer Salben gemacht / diese zeucht
Pfeil vnd Dorn auß / so mans Pflaster weiß darauff
leget.

Ein Pflaster gemacht von Pfirsich / gelegt auff die
Wunden da ein Pfeil in ist / oder ein Glas / es zeucht
heraus ohn Schmerzen.

Wilde Schwertelwurz mit Weyrauch in Wein
gesotten / vnd also warm gethan auff die Wunden
darinn ein Pfeil oder ein Dorn / oder spiziges Holz
ist / es heilet das heraus.

Gelb Schwertelwurz gestossen / vnd gelegt auff
ein

ein Loch da ein Pfeil in ist/ es zeucht ihn auß.

Ein Pflaster gemacht von Strickwurz / zeucht auß
Bein/Dorn oder Nägel.

Blut zuverstellen.

Das Sämlein in den Rosen gemischt mit Essig vnd
gelegt auff ein blutende Wunden/stillet das zu hand.

Maurrauten gebraucht/ versteller das Blut.

Breiten Wegerich gestossen/ vnd mit weiß von eis-
nem Ey / auff ein blutende Wunden gelegt/ versteller
das Blut.

Elffenbein pulver genützt mit Wegerich safft/ ver-
steller das Blut.

Es ist kein besser Ding Blut zuverstellen/denn *Ters-
ra Sigillata.*

Nieß verstopfft alle bluttende flüß.

Für die zerknütschten Glieder.

Wermuth ist fast gut vnd nutz den zerknütschten
Gliedern/wenn man nimpt ein wenig gutes Weins/
gemischer mit Honig / vnd gestossen Kümmel/ vnd
darauff gelegt/ gleich einem Pflaster.

Udarmenigsafft auff die zerknütschten Glieder ges-
strichen/ heilet sie.

Ibischwurz gelosset mit Wein/ vnd den getrun-
cken/ ist gut allen innerlichen Gliedern/ die zerbrochen
seind von schlagen/ stossen oder fallen.

Ein Pflaster gemacht von Goldwurz vnd Gersten-
mahl/ ieglich gleich viel / vnd auff die zerknütschten
Glieder gelegt.

Bethonien blätter gelosset in Wasser / vnd auff die
zerknütschten Glieder gelegt/hilfft sie.

Natterwurz gestossen/ vnd auff die zerknütschten
Glieder gelegt/heilet sie.

Groß Walwurz gestossen/ vnd das gelegt auff die
zerknütschten Glieder/heilet sie.

Von allerhand Arhney/

Gelb Schwertel wurzel gestossen/ vnd darunder gemischer die Wurzel von Tausentgulden/ Honig vnd Essig/ vnd das gelegt über die zerknütschten Glieder es heilet.

Wer zerknütschte Glieder hat / der nehme Pappel siede das mit Wein/ vnd mische des Saffris von Merta darunder/ vnd streich das darauff/ es heilet also daß das tode Fleisch vnd Bein außfällt.

Den safft von Wandtlenßkraut gepulvert/ vnd gemengt mit Wein/ vnd lege auff ein zerknütscht Glied es zeucht die Bein auß ohn Wehe.

Camelhew wurzel gemischer mit Pfeffer / ieglich auff ein halb Quintlin/ ist fast gut zu den zerknütschten Gliedern.

Terra sigillata ist gut gebrauchet zu den zerknütschten Gliedern.

Für gelieffert Blut.

Der Safft von Boberellen getruncken zertheilt das gelieffert Blut.

Nimb Symraw / Fenchelkraut / Salbey / Peterlin ieglichs ein handvoll/ vnd misch darunder Eniß / Schellhsamen / Isop / Alanwurz / ieglichs zwey Loth/ vnd send das in zwey Pfund Wassers/ bis das Dritte einsiede/ vnd trinck das/ es verreibet alles gelieffert Blut durch den Harn vnd Seulgang.

Körbel gesotten in Wein/ vnd den getruncken zertheilet das gelieffert Blut in dem Leib.

Wenn das Blut im Leib gerunnen wer von schlagen oder fallen/ oder wie das wer/ der nehme das Pulver von Kümmel / vnd mische das mit Wachs be dem Fehr/ vnd lege das darauff/ das zertheilt das gerunnen Blut.

Der Safft von Majoran gestrichen übers gelieffert Blut/ oder rodt geblüt/ bringe ihm wider sein Krafft.